



Schwäbisch Hall im September 2005

hEpost Nr. 3

Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

„HEParelli“ so hieß das diesjährige musische Projekt des Kurses 2004. Viele Zuschauer jeden Alters aus Schwäbisch Hall, Lichtenstern und Obersontheim konnten eine abwechslungsreich gestaltete Zirkusvorstellung verfolgen. Zu sehen waren Clowns, Akrobaten, Jongleure, Pyramidenbauer, Seiltänzerinnen, Fakire, Feuerspucker



und sogar zwei Schlangentänzerinnen mit echten Schlangen.

Nach der Vorstellung stand eine vielfältige Tierschau offen und es gab viele verschiedene Angebote für alle Sinne, wie Essen und Trinken, Schminken, Wahrsagen, Tombola, Buttonmaschine usw. Vielen Dank auch an die Lichtensterner Artistengruppe um Herrn Schäfer, die zu der gelungenen Gestaltung des Nachmittages beitrug.

„Tanzende Sterne“ lautet der Titel der Facharbeit von Christian Ruoff, die nun von der Ludwig-Schlaich Stiftung mit dem **Ludwig-Schlaich-Preis** ausgezeichnet wurde. Ruoff, der 2004 seine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger bei uns beendete, setzt sich darin kritisch mit Qualitätssicherung in pädagogischen Arbeitsfeldern auseinander. Durch Musikimprovisation mit 5 Menschen mit Behinderung, die in einer Außenwohngruppe des Sonnenhofes leben, versucht er zu Selbstoffenbarung und



Schulleiter Martin Herrlich (rechts) gratuliert Christian Ruoff

Emanzipation beizutragen. Ruoff versuchte im von ihm durchgeführten Projekt durch bewussten Verzicht auf strukturiert pädagogisches Eingreifen schöpferische Kräfte im Menschen zu wecken und freizulegen.

Mit Christian Ruoff wird zum fünften Mal in Folge die Arbeit eines Absolventen unserer Schule ausgezeichnet. Fachschulen aus der gesamten Bundesrepublik reichen Arbeiten für den Stiftungspreis ein.

Mit der erfolgreichen Darstellung durchgeführter Projekte beendeten 29 FachschülerInnen ihre Ausbildung. Diskutiert wurden im **Kolloquium** die eigenen Erfahrungen, die Verknüpfung gelernter Theorie mit der Fachpraxis und die möglichen Auswirkungen der eigenen Handlungen für die Behindertenhilfe.

In den Projekten wurde Lebenswelt für die zu begleitenden Menschen gestaltet. Die Themen der Projekte waren so breit angelegt wie der Beruf Heilerziehungspflege selbst sich darstellt: Es ging um das „Abenteuer Selbstbestimmung“, „Bogenschießen als Therapie für Menschen mit psychischer Erkrankung“, „Wohnraumgestaltung“, Selbstbestimmung, Wahrnehmung, kreative Gestaltung von Freizeit, Wohntraining, Methoden der Unterstützten Kommunikation und körperorientierte Angebote für Menschen mit schwerer Behinderung.



Das Kolloquium bestanden haben:

Mike Antony, Alina Belousova, Hanna Bernhardt, Mirjam Bluhm, Ulrich Bohner, Christopher Deck, Franziska Ditzinger, Axel Dürr, Carmen Ertle, Simone Färber, Jürgen Gall, Sabine Gerbach, Thomas Goerigk, Tae-min Ha, Maren Hinz, Beate Jacobs, Daniel Kienle, Valentina Kitaikin, Sang Geol Lee, Hae-Young Lee, Susanne Riedel, Alexandra Röhrer, Jonas Schäfer, Melanie Schick, Christian Schmidt, Jette Schrank, Lotta Schütze, Nicole Spannagel, Bernhard Wanner.

Besonderheit beim Ausbildungsjahrgang 2002: Drei FachschülerInnen kommen aus

Korea. Sie werden das erworbene Wissen nun in ihre Heimat exportieren.

Die einen gehen, die anderen kommen: am 15. September 2005 konnten wir die neuen

Schüler unseres **Kurses 2005** begrüßen (auf dem Foto am ersten Ausbildungstag umrahmt von den Bezugsdozenten Sigrun Helger und Peter Brenner).

Herzlich willkommen und gute drei Ausbildungsjahre in Theorie und Praxis wünschen wir!



Margret v. Keler-Neumann

Margret von Keler-Neumann

Karl Leitner

Karl Leitner

Martin Herrlich

Martin Herrlich